

ventionellen Rüstungen sowie über Vertrauens- und sicherheitsbildende Maßnahmen in Europa an.

Die Vorsitzenden der Ministerräte der Deutschen Demokratischen Republik und der Mongolischen Volksrepublik widmeten der Lage in der asiatisch-pazifischen Region besondere Aufmerksamkeit. Sie unterstrichen die Bedeutung der von Michail Gorbatschow in Wladiwostok unterbreiteten Idee, das Problem der Gewährleistung von Frieden und Sicherheit in dieser Region komplex zu behandeln, sowie der anderen Asien betreffenden sowjetischen Vorschläge.

Der Vorsitzende des Ministerrates der Deutschen Demokratischen Republik schätzte die konsequente und konstruktive, auf Frieden, Sicherheit und Zusammenarbeit in der asiatisch-pazifischen Region gerichtete Außenpolitik der Mongolischen Volksrepublik, insbesondere den Vorschlag über die Schaffung eines Mechanismus, der die Gewaltanwendung in den Beziehungen zwischen den Staaten dieser Region ausschließt, hoch ein.

Willi Stoph und Dumaagijn Sodnom bekräftigten erneut ihre Unterstützung für die Friedensinitiativen der Staaten Indochinas sowie der Koreanischen Demokratischen Volksrepublik. Sie begrüßten die Politik der nationalen Aussöhnung der Regierungen der Demokratischen Republik Afghanistan und der Volksrepublik Kampuchea und sind der Meinung, daß deren Verwirklichung die Beendigung der Konflikte und die Erreichung eines sicheren Friedens in diesen Ländern fördern würde. Sie schätzten den Prozeß der Entwicklung der Beziehungen der sozialistischen Staaten mit der Volksrepublik China positiv ein und sprechen sich für seine Fortsetzung im Interesse des Friedens und des Sozialismus in Asien und in der Welt aus.

Die Ministerratsvorsitzenden würdigten das Konsultativtreffen kommunistischer und Arbeiterparteien des asiatisch-pazifischen Raumes im Juli 1987 in Ulan-Bator als wichtiges Ereignis, das zur Stärkung des Zusammenwirkens der kommunistischen und Arbeiterparteien im asiatisch-pazifischen Raum und zum Zusammenschluß der friedliebenden Kräfte im Kampf für die Verhinderung eines Nuklearkrieges, die Einstellung des Wettrüstens, für Frieden und Sicherheit der Völker beitrug.

Beide Seiten brachten die Befriedigung über die Ergebnisse der Gespräche und Verhandlungen während des offiziellen Freundschaftsbesuches des Vorsitzenden des Ministerrates der Deutschen Demokratischen Republik in der Mongolischen Volksrepublik zum Ausdruck. Sie hoben hervor, daß der Besuch einen wertvollen Beitrag zur Weiterentwicklung der Beziehungen brüderlicher Freundschaft und enger Zusammenarbeit zwischen beiden Parteien, Ländern und Völkern darstellt.

Das Mitglied des Politbüros des ZK der SED und Vorsitzende des Ministerrates der DDR, Willi Stoph, lud das Mitglied des Politbüros des ZK der MRVP und Vorsitzenden des Ministerrates der MVR, Dumaagijn Sodnom, zu einem